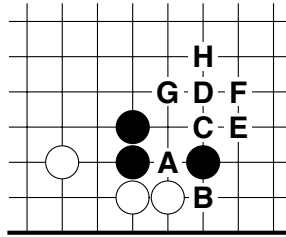
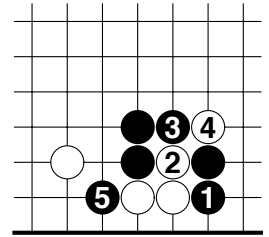


Problem 41



41a



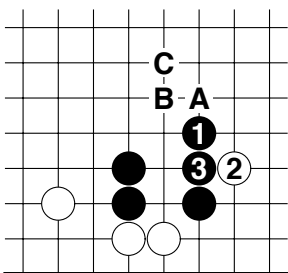
41b

Lösung Problem 41: Auf welche Weise kann Schwarz den Schnitt decken?

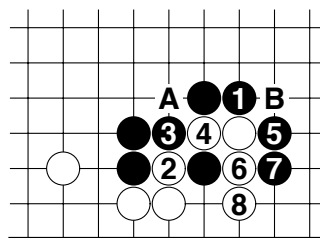
41a: A ist die direkteste aber sicher auch schlechteste Form, den Schnitt zu decken.

41b: B ist angebracht, wenn Schwarz verhindern will, dass Weiß weiter nach rechts eindringt. Der Schnitt ist damit indirekt gedeckt.

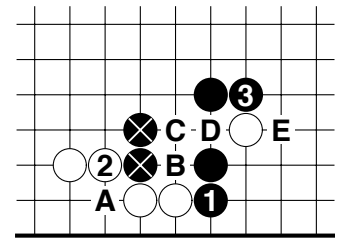
41c: (Ohne Darstellung) Der Bambus ist safe, aber wenig dynamisch in Richtung des Zentrums. Wenn das keine Rolle spielt, ist es evtl. die beste Verbindung, weil Weiß keine guten Drohzüge bekommt.



41d



41d1

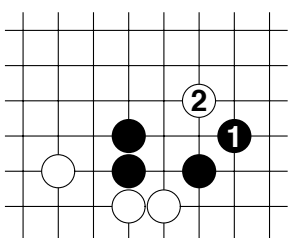


41d2

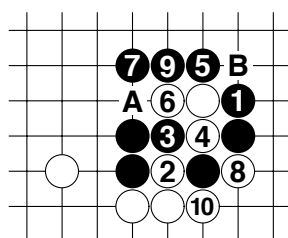
41d: Dieser Zug ist dynamischer, hat aber den Nachteil, dass Weiß ein Nozoki spielen kann. Deckt Schwarz hier direkt, so bekommt er eine ineffektive Formation, man möchte S1 nun gerne nach A, B oder C verschieben.

41d1: Eventuell kann Schwarz den Schnitt zulassen und einen Stein opfern, um zentrale Stärke aufzubauen, dabei sind aber die Schnitte bei A und B zu beachten.

41d2: Vielleicht hat das letzte Diagramm dich auf eine Idee gebracht. S1 ist eine aktivere Deckung. Danach kann Weiß nicht schneiden, weil Schwarz mit SA die Steine am unteren Rand fängt. Nach W2 kann Schwarz dann mit S3 nochmals aktiv decken. Nach einem Schnitt WB/SC, WD fängt SE in der Treppe. Wenn sich das lokal ändert, sind später die markierten Steine vielleicht auch weniger wichtig als S1 und der Stein darüber. Schwarz könnte dann WB mit SD beantworten. Schwarz spielt so aktiv und flexibel.



41e

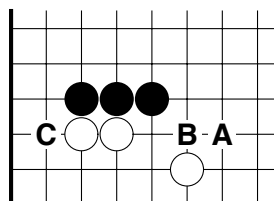


41e1

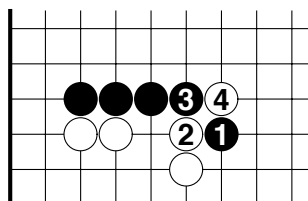
41e: S1 sieht elegant aus, aber W2 trifft den vitalen Punkt. Schwarz bekommt bei direkter Deckung keine gute Form.

41e1: Deckt er indirekt, so ist der Erfolg abhängig von der Treppe nach S5. Wenn die Treppe nicht läuft, kann Schwarz zur Not dieses Manöver spielen und verliert dabei potentiell Gebiet zugunsten einer starken Mauer.

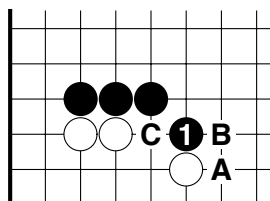
41f,g,h: (Züge auf F,G,H in 41a ohne Darstellung) Auch diese Möglichkeiten sind abhängig von einer Treppe, der Leser mag das selber prüfen. Die Bewertung der Beispiele ist natürlich kontextabhängig, sie sollen lediglich dazu ermuntern, aktiv und flexibel auf Bedrohungen zu reagieren.



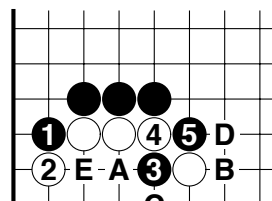
Problem 42



42a



42b



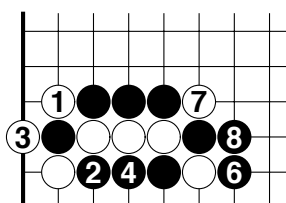
42c

Lösung Problem 42: Schwarz möchte die weiße Entwicklung nach rechts begrenzen, wir betrachten A,B und C.

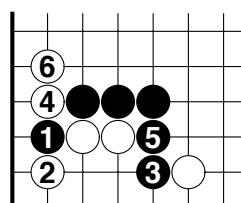
42a: Das Niederdrücken mit dem Kogeima ist ein probates Mittel, aber Schwarz muss den Kampf führen können, der nach dem Schnitt entsteht.

42b: Auf das Tsuke kann Weiß mit A, B oder C antworten. Alles ist Joseki mit ähnlichen Ergebnissen, Weiß bekommt Gebiet am unteren Rand, Schwarz eine starke Mauer. Es ist aber nicht so recht zu sehen, wie Schwarz so seine Absicht, nach rechts zu blocken, erreichen kann.

42c: Das Hane S1 nimmt den weißen Steinen eine Freiheit und wenn Weiß blockt, ist somit S3 möglich. W4 führt nun zu komplizierten Kämpfen, bei denen Schwarz aber seine Absicht, den rechten Rand zu blocken durchsetzen kann. Die Abfolge nach S5 mit WA/SB, WC/SD ist etwas unbefriedigend für Weiß.



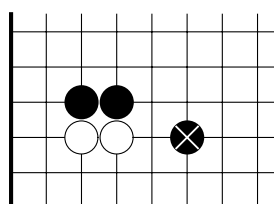
42c1



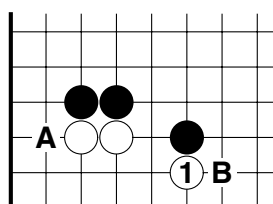
42c2

42c1: Komplizierter ist diese Variante (W5 deckt drei Steine). Im Anschluss entsteht ein Kampf im Zentrum, der sehr schwierig werden kann.

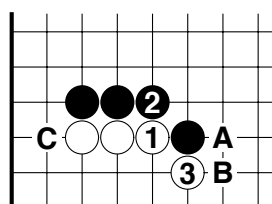
42c2: Wenn Weiß es einfacher möchte, kann er statt W4 in 42c sofort am linken Rand nehmen mit ausgeglichenem Ergebnis. Schwarz hat aber sein Ziel erreicht, den rechten Rand zu begrenzen.



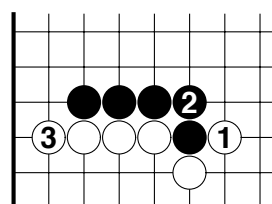
Problem 43



43a



43b



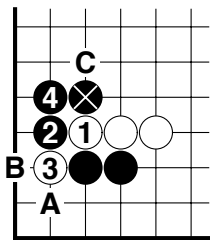
43c

Lösung Problem 43: Versuche, einfache Lösungen zu finden.

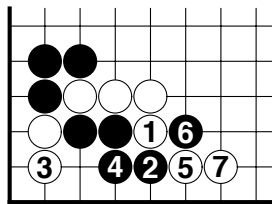
43a: Nach W1 können schwarze Antworten auf A oder B zu komplizierten Abwicklungen führen.

43b: Einfacher ist diese Folge. In den meisten Fällen wird Schwarz nun woanders spielen, streckt er auf A, so geht man auf B mit. Nach einem weißen Hane auf C kann man blocken mit ähnlichen Folgen wie in den einfachen Variationen von Problem 42.

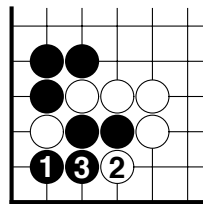
43c: Die lokale Folge für Weiß sieht so aus.



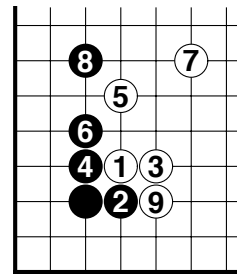
Problem 44



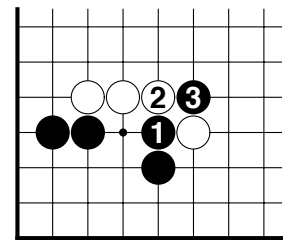
44a



44b



44c



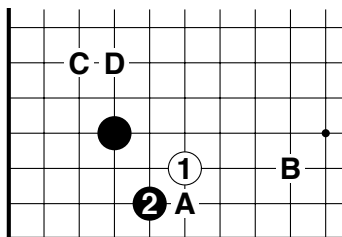
Problem 45

Lösung Problem 44: SX ist zu gierig. Nach W3 hat Schwarz ein Problem. Spielt er S4 auf A, so W5 auf 4, S6 auf B und Schwarz fängt SX mit C. Deckt er aber wie hier....

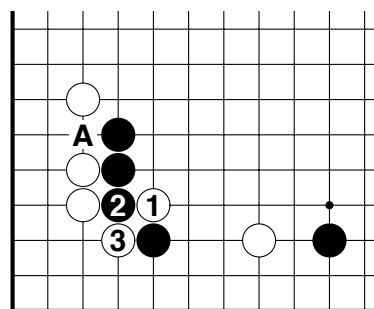
44a:....so kann er auf 2 nicht blocken. Weiß fängt die vier schwarzen Steine. Schwarz kann allenfalls S6 auf 7 spielen und versuchen, auf der zweiten Reihe zu flüchten, wobei das Ergebnis selbst im Erfolgsfall katastrophal ist.

44b, c: Schwarz muss sofort in der Ecke nehmen, was schlechter ist, als ein vergleichbares Joseki.

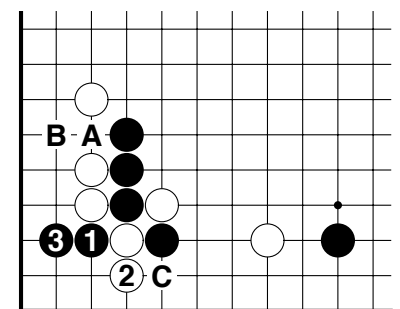
Lösung Problem 45: Schwarz kann hier einfach auf diese Art schneiden und sollte das in der Regel auch tun. Da seine Ecke bereits lebt, sollte er hier gut kämpfen können.



Problem 46



Problem 47

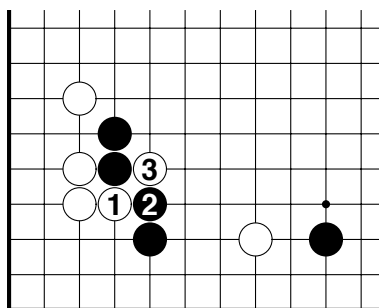


47a

Lösung Problem 46: Mit dem Kogeima S2 verteidigt Schwarz sein potentiell Eckgebiet. Natürlich kann Weiß hier auf A blocken, muss dabei aber im Auge behalten, dass seine beiden Steine nach einem eventuellen schwarzen Klemmzug auf B etwas schwerfällig werden könnten. Alternativ kann er deshalb W1 am unteren Rand primär locker entwickeln oder ein Kakari von der anderen Seite spielen, wobei W1 dann leicht behandelt werden kann. Nachzulesen sind die Abwicklungen in Josekilexika z.B. Takao Shinji "Lexikon der Joseki Band 3" S.110

Lösung Problem 47: Der weiße Schnitt ist wegen der Schwäche bei A ein overplay.

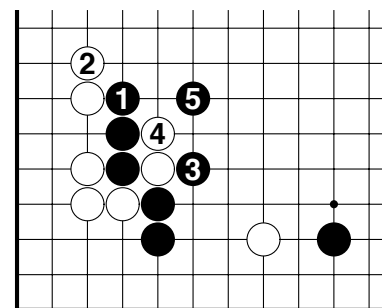
47a: Das Atari auf einen einzelnen Schnittstein und anschließendes Nobi ist eine häufig mögliche Kombination. Eine Fortsetzung mit SC würde die beiden Schnittsteine fangen. Verhindert Weiß das aber, so stößt Schwarz auf A durch und fängt die beiden anderen Steine, ein weißer Blockzug auf B verhindert das nicht.



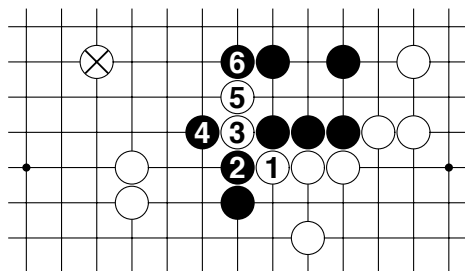
Problem 48

Lösung Problem 48: Auch dieser Schnitt funktioniert nicht.

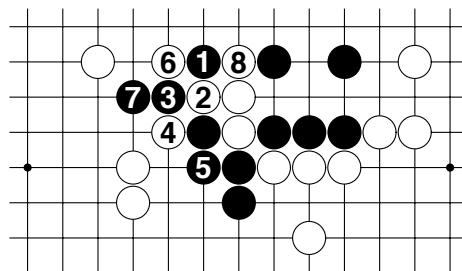
48a: S1 ist sente, danach kann Schwarz den Schnittstein lokal in einem Netz fangen, das ist besser, als eine mögliche Treppe zu spielen.



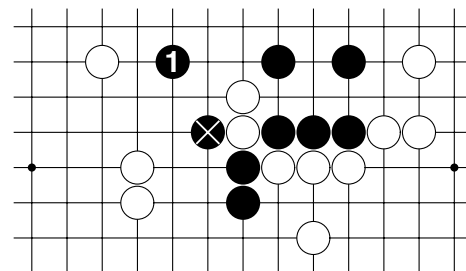
48a



Problem 49



49a

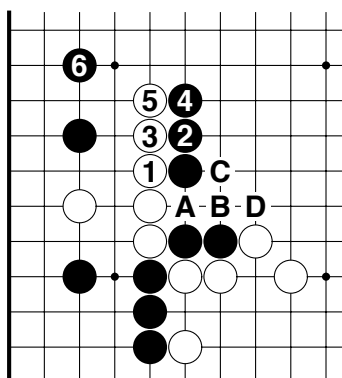


49b

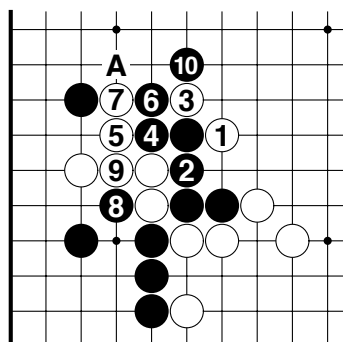
Lösung Problem 49: Wenn Schwarz versucht, den Schnittstein in einer Treppe zu fangen, wird das wegen WX nicht gelingen.

49a: Auch ein Geta S1 ist nicht erfolgreich, mit W8 durchbricht Weiß die Blockade.

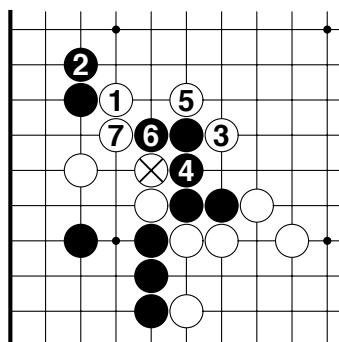
49b: Dieses Netz in Form eines Kogeima fängt lokal. Vergleiche dazu Grundkurs Lektion 4 Dia. 13 DGoZ 2/2020.



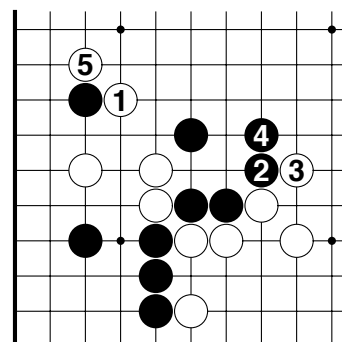
Problem 50



50a



50b



50c

Lösung Problem 50: W1 ist wenig kreativ, nach S6 ist die Lage unklar, weil Schwarz nun nach WA/SB, WC/SD eventuell flüchten kann.

50a: W1 ist ein Tesuji, aber Schwarz entkommt, da Weiß W3 wegen des drohenden Zuges SA nicht decken kann.

50b: Wie so oft hilft die Vorstellung: "was wäre, wenn da noch ein Stein stünde". Wenn Schwarz auf S1 streckt, werden seine Zentrumssteine mit diesem Kogeima gefangen.

50c: Kümmert er sich aber primär darum, so bekommt Weiß W5.